

Mit Wissen und Sprachgefühl auf den Spuren von Goethe

Benefizveranstaltung über den Dichturfürsten mit den Brühlern Peter Dewitz und Gerhard Stratthaus in der Villa Meixner

Brühl. 2007 scheint ein Jahr der denkwürdigen Daten zu sein. Brühl feiert den 850. Jahrestag der ersten urkundlichen Nennung, Mannheim seinen 400. Geburtstag und der Todestag des deutschen Dichturfürsten schlechthin, Johann Wolfgang von Goethe, jährt sich zum 175. Mal. Zwischen den beiden erstgenannten Jahrestagen einen Bezug herzustellen, fällt bei den Nachbarkommunen nicht schwer. Doch wie schafft man eine Verbindung zwischen Brühl und dem Geheimen Rat aus Weimar? Diesen historischen Salto schlug Peter Dewitz bei einer Benefizveranstaltung zugunsten der Stiftung „Brühler Bürger in Not“ in der voll besetzten Villa Meixner.

Nachweislich besuchte der Dichturfürst mehrfach die Quadratestadt, die „leicht und heiter erbaut ist“, wie er vor über 200 Jahren urteilte, zudem riet er seiner Mutter damals, wenn sie die Kurpfalz besuche, „das schöne Städtchen Schwetzingen“ nicht zu vergessen – auch diesen Ort hatte er also besucht. Und auf dem Weg von der Residenz zur Sommerresidenz musste Goethe, dem damaligen Straßenverlauf folgend, auch durch ein Stück der Hufeisengemeinde gekommen sein. „Etwa da, wo heute McDonalds steht“, schlug Dewitz in seinem Vortrag mit einem Augenzwinkern die Brücke ins Hier und Jetzt.

Der Brühler Dewitz hatte sich tief und spürbar nicht allein für dieses Datum, sondern bereits seit vielen Jahrzehnten in das Thema Goethe eingearbeitet. Mit großem Detailwissen gab er den interessierten Zuhörern einen facettenreichen Überblick über Leben und Werk des Dichturfürsten, ging auf Bekanntes ein, erwähnte aber auch Erkenntnisse der jüngsten Forschung. Er nahm die Zuhörer als Reisebegleiter gedanklich mit nach Frankfurt, ins Elsass, nach Weimar und Italien und wandelte dort gemeinsam mit ihnen auf Goethes Spuren. In seiner Vorlesung, die einmal



„Goethe und die Kurpfalz“ hieß das Thema von Peter Dewitz (Bild l.). Zu der Veranstaltung zugunsten der Stiftung „Brühler Bürger in Not“ trug auch deren Vorsitzender, Gerhard Stratthaus (Bild r., r.), bei, und auch zweiter Vorsitzender Ralf Göck (l. daneben) freute sich, dass die Villa Meixner vollbesetzt war.



mehr von viel Sprachgefühl zeugte, ging er auf die Beziehung des großen Deutschen zu dessen Eltern ein, auf dessen Kindheit und Jugend, die Zeit von Sturm und Drang sowie das Spätwerk Goethes. Einen breiten Raum nahm dabei auch die Beziehung des Dichters zu seinen Mitmenschen, insbesondere den Frauen und Dichterkollegen Friedrich von Schiller, ein, die Dewitz detailliert analysierte.

Der Brühler Ehrenbürger und baden-württembergische Finanzminister Gerhard Stratthaus, der die einzelnen Kapitel der Dewitzschen Betrachtungen jeweils mit kürzeren und längeren Statements einleitete, bereicherte die Betrachtung mit den

klaren Worten: „Goethe war nicht rundum ein Ideal, sondern für unsere moralischen Begriffe eher schwach, weil er zu wenig Verantwortung für andere übernommen hat.“ Und dann erwies sich auch der Landespolitiker, dieser geäußerten Kritik zum Trotz, als echter Goethe-Freund, immerhin haben Stratthaus und der Dichturfürst gemeinsam, dass beide über nicht allzu üppig gefüllte Landeskassen wachten beziehungsweise wachen. In seiner gewohnt lockeren Art plauderte Stratthaus über seine Ansichten zum Dichter und verriet, wann er welches Zitat gerne auf dem Parkett der Politik zum Besten gebe.

Das „unterschiedliche Temperament“ der beiden Redner habe den Abend zu einer bereichernden Erfahrung auch für Goethe-Kenner gemacht, urteilte da auch Bürgermeister Dr. Ralf Göck, der zugleich für das Engagement zugunsten der Bürgerstiftung dankte.

Die musikalische Umrahmung der Benefizveranstaltung übernahm ein erstklassiges Trio der Jugendmusikschule Brühl. Sofia Vu (Klavier), Hye-Rhin Rhee (Viola) und Mark Göpferich (Klarinette) brillierten als eingespieltes Ensemble mit Werken des 18. und des 20. Jahrhunderts und bereicherten den Abend um einen meisterlichen musikalischen Aspekt. ch